Stand 1

Zukunft für unsere Stadt
-Perspektiven und Wege der
Neupositionierung

Informations-/Dialogangebot zu:
- Gesamtstrategie kommunaler Entwicklung
- Stabile Kommune mit stabilem Familienanteil
- Förderung von Wirtschaft und Arbeit

Chart 2.4.2: Demographische Trends und Entwicklungen - Chancen

Entwicklung der Bevölkerungsstruktur

- „Region zählt zu den Gewinnern unter den Verlierern“
- Altersstruktur der aktuellen Bevölkerung, Geburtenraten und Wanderungs-bewegungen sind die Ursache für die Entwicklung.
- Wanderungsbewegungen schwanken erheblich und hängen stark vom regionalen Arbeitsplatzangebot und der allgemeinen Stärke der Region ab.
- Wohnen und Arbeiten müssen nicht zwingend zusammenfallen - innerhalb einer prosperierenden Region können sich Kommunen mit attraktiver Infrastruktur, Erholungsmöglichkeiten, Wohnraum- und Baulandangebot im Wanderungs-geschehen besser entwickeln.
- Ursachen für die Unterschiede in der Entwicklung der Einwohnerzahlen sind vielschichtig: Topographie, Verkehrsanbindung, städtisch geprägte Gebiete, Arbeitsplatzangebot und- dichte, Ballung höherer Bildungseinrichtungen sind entscheidende Erfolgsfaktoren.
- Ältere und Hochbetagte werden die städtische Gesellschaft künftig stärker prägen.

Chart 2.5: Analyse der relevanten Umwelt von Gernsbach

Gesellschaftliche Trends und Entwicklungen

- Traditionelle Ehe auf dem Rückzug
- Neue Lebensformen auf dem Vormarsch
- Single-Dasein wird zur Norm (2008/40%)
- Urbanisierung (Anteil der Stadtbevölkerung) steigt rasant
- Individualisierung der Lebensformen nimmt weiter zu
- Reduzierung der Zahl von Familienhaushalten mit Kindern
- Anstieg der Anzahl von Familien und Kindern in Armut und an der Armutsgrenze
- Ungedeckte Wohnungsraumnachfrage in Mittelbaden von 20.000 Eigentums- und Mietwohnungen (Stand 2009)
- Nachfrage nach neu gebauten Wohnungen steigt

Quelle: BiB, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Chart 2.7: Analyse der relevanten Umwelt von Gernsbach

Konjunkturelle und wirtschaftliche Trends und Entwicklungen

- Technologieregion Karlsruhe und Wirtschaftsraum Mittelbaden zählen zu den bedeutendsten **Wachstumsregionen** in Deutschland
- Steigende Staatsverschuldung bedingt **steigende Zinsbelastung** und führt zu Wachstumsverlusten
- **Verhaltene Konjunkturerholung,** Vorkrisenniveau wird frühestens 2014 erreicht (DIHT/DIW 04/2010)
- **Verlagerung Produktionsumfänge** der verarbeitenden Industrie und Zulieferer in **Wachstumsmärkte**
- **Abbau Arbeitsplätze** in Großindustrie und Mittelstand zur Bewältigung der Krise
- **Inflationstenden**zen im Mittelfristzeitraum zum Schuldenabbau, **Flucht in Sachanlagen** (u.a. Immobilien)

Chart 2.11: Analyse der kommunalen Situation

Stadtentwicklung und Kommunalpolitik

- Ausgeprägte **dezentrale Stadtstruktur** (Verwaltungsreform, Stadtzentrum und Ortsteile)
- Geringer **Unternehmens- und Branchenmix** mit entsprechender Abhängigkeit und Risiko
- Ausgeprägte **redundante Infrastruktureinrichtungen** (kostenintensiv und unterausgelastet)
- **Dezentrale Identität** und ausgeprägtes Ortsteildenken
- Teilortsfokussierte **politische Entscheidungsstrukturen** (wenig Synergieeffekte)
- **Konsensgeprägtes** Gestalten und Entscheiden
- Schwach ausgeprägter gemeinsamer **Gestaltungswille** für die Stadtentwicklung
- **Verwaltungsmodernisierung** hat bisher geringe Priorität
- Fehlende Gesamtstrategie und langfristige Planung

Chart 1.1: Idee und Zielsetzung – Prozess der strategischen Planung

Der gewählte **Prozess** zur Erreichung des langfristigen Erfolges und der Zukunftsfähigkeit von Gernsbach besteht aus **sechs Schritten** und den anschließenden **Phasen der Umsetzung:**

Die **zentrale** Frage unserer strategischen Kommunalplanung lautet:

„Was müssen wir in Gernsbach **mittel- und langfristig auf den relevanten kommunalpolitischen Feldern** für die Bürgerinnen und Bürger erreichen – unter Berücksichtigung der Herausforderung aus den zu erwartenden demographischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklungen?“

Chart 3.5: Handlungsbedarf und Handlungsfelder

Die strategische Bilanzierung zeigt 10 wichtige Handlungsfelder der Kommunalpolitik auf, in denen konkrete Planungen und Veränderungen kurzfristig begonnen werden müssen.

1. Erarbeitung einer **Gesamtstrategie für die kommunale Entwicklung bis 2020.**
2. Schaffung einer **Kultur des stadtteilübergreifenden Denkens und Handelns** sowie **Geschlossenheit in Kommunalpolitik und Verwaltung**.
3. Vereinbarung auf ein **verbindliches Stadtleitbild** mit Orientierungsfunktion für alle kommunalen Planungen und Entscheidungen.
4. Konzentration auf die **Verwaltungsaufgaben mit Pflichtcharakter und Wertschöpfungsbeitrag** für die Verbesserung der Standortfaktoren.
5. Weiterentwicklung zu einer **stabilen Kommune im ländlichen Raum** mit ausgeprägten Mittelzentrumsfunktionen und einem stabilen Familienanteil.
6. Ausgestaltung einer **zukunftsorientierten Seniorenpolitik.**
7. Anpassung und Neuordnung der **sozialen und technischen Infrastruktureinrichtungen.**
8. Förderung und Weiterentwicklung von **Wirtschaft und Arbeit**.
9. Förderung der **Stadtidentität und Erschließung des bürgerschaftlichen Engagements.**
10. Wiedergewinnung **finanzieller Handlungsspielräume und Konsolidierung des Verwaltungshaushaltes.**

Matrix: Beschlüsse und Empfehlungen zu den Umsetzungsaufträgen an den Bürgermeister / die Verwaltung

	Strategische Zielfelder	FBVG	CDU	SPD	Sprecher
1	Gesamtstrategie Kommunale Entwicklung 2020	☑	☑	☑	☑
2	Stadtteilübergreifendes Denken und Entscheiden	☑ Erhalt unechte Teilortswahl	☑ Erhalt unechte Teilortswahl	☑ lgfr. Abschaff. unechte Teilorts-wahl	☑ Erhalt unechte Teilortswahl
3	Verbindliches Stadtleitbild Gernsbach 2020	☑	☑	☑	☑
4	Konzentration auf Pflichtaufgaben und Standortfaktoren	☑	☑	☑ Einzelfall-entscheidung	☑
5	Stabile Kommune mit stabilen Familienanteil	☑ Konkurrenz zu Ziel 7	☑	☑	☑

Matrix: Beschlüsse und Empfehlungen zu den Umsetzungsaufträgen an den Bürgermeister / die Verwaltung

	Strategische Zielfelder	FBVG	CDU	SPD	Sprecher
6	Zukunftsorientierte Seniorenpolitik	✔	✔	✔	✔
7	Anpassung der sozialen und technischen Infrastrukturen	✔	✔	✔ Einzelfall-entscheidung	✔ Altern. Betrei-bermodelle
8	Stärkung Bürgerschaftliches Engagement	✔	✔	✔	✔
9	Förderung von Wirtschaft und Arbeit	✔	✔	✔	✔
10	Finanzielle Handlungsspielräume und Konsolidierung Haushalt	✔	✔	✔ Einzelfall-entscheidung	✔ Vermeidung. Doppel-potenziale

Chart 5.5.1: Strategische Zielfelder und kommunalpolitische Hausaufgaben I

1. Gesamtstrategie für die kommunale Entwicklung bis 2020

- Einführung eines **dauerhaften Prozesses** in der Stadtverwaltung zur Identifikation von Handlungsbedarfen und -optionen zur Sicherung des langfristigen Erfolges von Gernsbach.
- Enge **Einbeziehung** der Kommunalpolitik und der Bürgerschaft über Projektarbeit.
- **Festlegung und Vereinbarung** der zukünftigen Gestaltungs- und Entwicklungsfelder.
- Vereinbarung von **Zielen, Wegen und Terminfenstern** zur Zielerreichung.

Umsetzungsauftrag an den Bürgermeister/die Verwaltung

- Benennung eines Projektverantwortlichen als Stabstelle
- Fortschreibung der strategischen Kommunalentwicklung einmal jährlich vor Haushaltsaufstellung
- Beschlussfassung zur Fortschreibung als Grundlage für die jährliche Haushaltsaufstellung durch den Gemeinderat im Rahmen einer Klausurtagung
- Ableitung und Erstellung einer Planungsleitlinie für die Haushaltsaufstellung und Verabschiedung durch den Gemeinderat

Chart 5.5.5: Strategische Zielfelder und kommunalpolitische Hausaufgaben III

5. *Stabile Kommune im ländlichen Raum mit stabilem Familienanteil*

- **Teilhabe am Wanderungsgeschehen** in Mittelbaden/Landkreis Rastatt.
- Zuwanderung von **Familien mit Kindern.**
- Ausbau **der Attraktivität** des Infrastrukturangebotes insbesondere an **Betreuungs- und Bildungseinrichtungen.**
- Entwicklung und Vermarktung von **zusätzlichem Wohnraum und Baulandangeboten.**
- **Anpassung der Wohnfunktionen** an die Zielgruppen Junge Familien, Singles und Senioren.
- Profilierung **als Familienwohnstandort** mit sozialer-, Kultur- und Freizeitqualität.

Umsetzungsauftrag an den Bürgermeister/die Verwaltung

- Entwicklung eines Wachstumskonzeptes nach Beschlussfassung über das verbindliche Stadtleitbild
- Ableitung und Festlegung der harten und weichen Standortfaktoren aus dem Stadtleitbild als Grundlage für die Anpassung freiwilliger Leistungen sowie der Infrastruktureinrichtungen

Chart 5.5.9: Strategische Zielfelder und kommunalpolitische Hausaufgaben V

9. Förderung von Wirtschaft und Arbeit

- Teilhabe an interkommunalen gewerblichen Entwicklungsprojekten.
- Intensivierung der **Standort- und Wirtschaftsförderung** für Handel und Gewerbe zur Kaufkraftbindung.
- Erschließung der **Chancen aus veränderten Altersstrukturen**, insbesondere Wohnungsmarkt, Prävention, Rehabilitation und medizinische Versorgung sowie Handel – offensive Unterstützung durch Verwaltung.
- Klärung des aktuellen Wertbeitrages des Tourismus und seiner Entwicklungsperspektive

Umsetzungsauftrag an den Bürgermeister/die Verwaltung

- Grundsatzbeschluss zu interkommunalen Lösungsansätzen
- Erstellung eines Konzeptes zur Standortförderung im Bereich Handel, Gewerbe und Dienstleistungen.
- Installierung einer Projektgruppe Neupositionierung Tourismus unter Federführung Verwaltung.